

# Richtig aufgestellt für die Prozess-Industrie 4.0

MSE Meili entwickelt führende Messtechnik für die Prozess-Industrie. Für ihr Gerät Labasys® Process Scope hat sie 2015 den IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken erhalten. Die Auszeichnung hilft der Firma, weltweit in neuen Märkten Fuss zu fassen. Von CASPAR HEER

Die Schaffhauser Firma MSE Meili AG ist ursprünglich ein Spinnstoff der ETH Zürich und hat ihr Domizil seit 2011 in der Munotstadt. Das neueste MSE-Meili-Produkt, Labasys® Process Scope ist ein Prozess-Endoskop für den Einsatz in grosstechnischen Anlagen. Es erlaubt erstmals einen Live-Einblick in chemische Produktionsprozesse, beispielsweise in der Kunststoffherstellung in industriellen Reaktoren. Das Gerät genügt höchsten Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen: Es hält grossem Druck und hohen Temperaturen stand und erfüllt strenge Explosionsschutz-Anforderungen. Bei der Entwicklung des Labasys® Process Scope spielte das ITS-Netzwerk laut Firmeninhaber Dr. Reto T. Meili eine wichtige Rolle: «Bei einem ITS-Techno- Apéro kam ich mit Vertretern der Firma Karl Storz ins Gespräch. Daraus entstand bei der Entwicklung unserer neuesten Messgeräte eine enge Zusammenarbeit mit diesem Unternehmen sowie mit Thomas Rüegg, einem Experten für spezielle Endoskopie-Anwendungen.»



Labasys® Process Scope, das neueste MSE Meili-Messgerät (von rechts: Firmeninhaber Reto Meili, Regula Meili, Mitarbeiterin Denis Schneckenburger)

## Permanenter Einblick

Die Messsysteme der MSE Meili wurden anfänglich hauptsächlich für Messkampagnen eingesetzt, um Prozesse besser zu verstehen. Serviceleistungen und Vermietung von Messgeräten waren denn auch ein wichtiger Teil des Geschäfts. «Wir haben jedoch immer die Entwicklung von Produkten angestrebt, welche permanenter Teil einer Industrieanlage sind und zum verbesserten Monitoring und Steuerung der Prozesse beitragen», so Meili. «Mit dem Labasys® Control Ex haben wir dieses Ziel erstmals erreicht. Es erlaubt, auf Basis von Laser-Rückstreuung gleichzeitig die Geschwindigkeit und die Konzentration von Feststoffpartikeln in Mehrphasenprozessen zu bestimmen.» Der langjährige positive Leistungsausweis im industriellen Einsatz unter extremen Prozessbedingungen schufen die Basis, um das neuartige Prozess-Endoskop zu entwickeln.

Meili ist für die Zukunft zuversichtlich: «Der Trend in der Industrie 4.0 geht dahin, die Produktionsprozesse in der Chemie- und Energie-Industrie permanent zu überwachen und nötigenfalls sofort automatisch zu reagieren. Wir können alles, um solche Prozesse sauberer und effizienter zu machen und damit Kosten einzusparen.»

## Hauptmärkte in Asien

Eine Herausforderung für die MSE Meili ist, dass es in der Schweiz kaum noch Grundstoffhersteller gibt. Gerade in diesen Industrien spielen aber

z.B. Gas-Feststoff-Reaktionen, auf deren Messung die Schaffhauser Firma spezialisiert ist, eine zentrale Rolle. Die wichtigsten Märkte dafür liegen heute in Asien, hauptsächlich in China. Und dort lassen sich auch die Verbrennungsprozesse in Kohlekraftwerken durch Feststrommessungen verbessern. «Zu unseren Kunden gehören daher auch verschiedene chinesische Universitäten, die solche Kraftwerke konstruieren und planen», sagt Meili. «Bei diesen Kontakten waren die China-Kenntnisse bei der Generis AG für uns sehr wertvoll.»

Eine enge Kooperation besteht seit einem Jahrzehnt mit LyondellBasell, dem weltweit führenden Hersteller von Polypropylen und Polyethylen. Der Chemiekonzern empfiehlt Lizenznehmern die Schaffhauser Firma als Ausrüster für Kernkomponenten der Produktionsanlagen. Das hat MSE Meili kürzlich einen Auftrag für ein grosses petrochemisches Werk in Malaysia eingebracht, dem weitere folgen könnten.

**Die petrochemische Industrie ist nicht der einzige Zielmarkt des Schaffhauser Unternehmens.** «Neben Anwendungen in der Öl- und Gasindustrie sowie der Chemie könnte ein direkter Einblick in den Prozessablauf auch in der Zement-, Stahl- und Nuklearindustrie helfen, Prozesse zu optimieren und sicherer zu machen. Wir sondieren deshalb das Potenzial in solchen Märkten», sagt Regula Meili, die die Märkte bearbeitet. **Der IVS Innovationspreis wird dafür als Marketinginstrument eingesetzt.**

## Know how der Region gebündelt

Bleibt die Frage, wie ein kleiner Betrieb alle diese Entwicklungs- und Vertriebsleistungen bewältigen kann. «Das geht niemals im Alleingang. Wir arbeiten eng vernetzt mit hervorragenden Spezialisten», betont Reto Meili. Bei der Entwicklung der Messgeräte an vorderster Front dabei ist ein Dutzend Firmen aus der Region, die erwähnten Karl Storz und RueggTech sowie die MDP Meili (Ramsen), Alea Solutions, Afag, Watech und weitere.

[www.msemeili.ch](http://www.msemeili.ch)

## ITS vermittelt seit 18 Jahren Technologie

Die Krise der 1990er Jahre zwang die Schaffhauser Industrie zu einer radikalen Neuorientierung. Zur Unterstützung dieser Transformation wurde 1999 ergänzend zur Wirtschaftsförderung der Verein ITS geschaffen. Geschäftsführer Roger Roth hat wichtige Projekte und Initiativen angestossen und die Umwandlung Schaffhausens in einen Standort der High-Tech-Industrie begleitet. Schwerpunkte sind die Technologievermittlung und Innovationsförderung. Das ITS zählt 50 Mitgliederfirmen, darunter die auf dieser Seite porträtierte MSE Meili.